

## Protokoll der Gesellschafterversammlung der Genossenschaft ENERGIE 2030 am 6. Juni 2010 in St.-Vith.

Bei der Generalversammlung (GV) der Genossenschaft ENERGIE 2030 waren 52 Gesellschafter mit insgesamt 2.130 Genossenschaftsanteilen anwesend. Eingeladen waren 1.206 Mitglieder der Genossenschaft, mit 14.644 Anteilen. Für 2.021 Anteile von 41 Mitgliedern lagen dem Verwaltungsrat Stimmrechtsübertragungen vor. Die Versammlung begann um 11:15 Uhr.

### 1.1.1 Begrüßung

Patrick Kelleter übernahm als Präsident der Genossenschaft den Versammlungsvorsitz. Martin Winkler (Vizepräsident) und Uwe Rönna waren als weitere Vertreter des Verwaltungsrates anwesend.

### 1.1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Nach der Begrüßung wurde die ordnungsgemäße Einladung zur Versammlung festgestellt.

Uwe Rönna erklärte sich bereit, das Protokoll zu führen. Martin Winkler erläuterte, warum es kurz vor der GV Schwierigkeiten beim Download der Bilanz gab. Das Problem war zum Zeitpunkt der GV bereits abgestellt.

### 1.1.3 Ergänzung der Tagesordnung

Keine Anträge auf Erweiterung

### 1.1.4 Bericht des Verwaltungsrates

Es folgte der Bericht des Verwaltungsrates, der von Martin Winkler (deutsch) und Patrick Kelleter (französisch) vorgestellt wurde.

#### Zu den Projekten:

- PV-Anlage Lochner Straße: Läuft ohne Probleme und erwirtschaftete ca. 1800,- EURO Gewinn.
- PV-Anlage Mensa RWTH: Kredit wird getilgt. Die Anlage wird vermutlich wegen einer Fassadenrenovierung demontiert.
- PV-Anlage Welt Haus: Kredit wird getilgt und ist in wenigen Jahren abgelöst.
- ST-Anlage Bergneustadt: Da ein Erhalt des Restbetrages wirtschaftlich und juristisch aussichtslos ist, wurde dieser abgeschrieben.
- Die weiteren Kreditprojekte Druckerei Zypresse (Rückzahlung bis 2011), Incubateur ASBL und Pro Activ VoG werden vereinbarungsgemäß getilgt. Ein neues Kreditprojekt ist der Überbrückungskredit an die Firma Pirig Solar mit einer großen PV-Anlage als Sicherheit.
- Dezentrale PV-Anlage in der Wallonie läuft erfolgreich. Die Genossenschaft finanziert den Aufbau durch Kredite und erhält über die Grünen Zertifikate (CV) 8% Zinsen
- WKA-St.-Vith: Der Ertrag des zurückliegenden Jahres, lag unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Anlage ist inzwischen abgeschrieben.
- WKA-Aachen: Hier wird es für das Jahr 2009 wieder eine Ausschüttung von ca. 100000,- EURO geben.
- WKA Herhahn: Aufgrund umfangreicher Reparaturen und einer Beteiligung an einer Wasserkraftanlage, wird in diesem Jahr nur ein kleiner Gewinn anfallen
- WKA-Strauch-Michelshof: Der Windpark läuft ohne Probleme. Zum Zeitpunkt der GV stand die Höhe der Ausschüttung noch nicht fest; sie wird vermutlich unter Höhe des Vorjahres liegen.
- Wasserkraftanlage Hydroval: Die leichten Schäden sind inzwischen behoben. Aufgrund von weiteren Ersatzbeschaffungen ist in diesem Jahr kein Gewinn zu erwarten.
- WKA Chevetogne: Die Anlage, zu 1/3 im Besitz der Genossenschaft, läuft gut.
- Wind-Sun-Energie: Bei diesem Projekt in Ruanda stellt die kleine Beteiligung mehr eine Unterstützung denn ein an Gewinnerwartungen gekoppeltes finanzielles Engagement dar.
- Windpark Villers Le Bouillet: Hier gibt es einen ersten kleinen, nicht geplanten Gewinn.

#### Weitere Arbeiten und Aktivitäten:

- Für den Schriftverkehr wurde eine neue Druckvorlage mit umweltverträglicher Farbe auf Recyclingpapier entwickelt.
- Die Internetseite wurde überarbeitet und ist nun auf deutsch im Netz.
- Die WKA Seneffe ist genehmigt und kann nun in einem Industriegebiet aufgebaut werden. Der erzeugte Strom wird direkt von einer benachbarten Firma abgenommen. Projektentwickler ist die ENERGIE 2030 SA. Die Genossenschaft fungiert als Kreditgeber.
- Die Genossenschaft hat sich mit 15% an dem Projektentwickler ENERGIE 2030 SA beteiligt. Hierdurch ergeben sich für beide Seiten Vorteile bei der Realisierung von Projekten

#### Zur Mitgliederentwicklung:

- Bei den gezeichneten Anteilen erfolgte eine deutliche Steigerung durch die Erhöhung der Einlage von Altmitgliedern und die Zeichnung weiterer Anteile durch neue Mitglieder. Die Anzahl der gezeichneten Anteile beträgt derzeit über 10.000.
- Die Zahl der aktiven Mitglieder übersteigt inzwischen die Marke 1.200.

### 1.1.5 Besprechung der Gewinn- und Verlustrechnung (Bilanz)

Martin Winkler (deutsch) und Patrick Kelleter (französisch) stellten die Bilanz zum Jahresabschluss 2009 vor. Die Bilanz lag im Versammlungsraum in deutscher und französischer Sprache aus und konnte von allen Anwesenden eingesehen und geprüft werden.

Martin Winkler führte aus, dass Standardarbeiten der Buchführung zukünftig vom Sekretariat erledigt werden. Der Jahresabschluss der Genossenschaft wird von der „Belgischen Treuhand“ geprüft.

In Deutschland werden, im Gegensatz zu Belgien, für das zurückliegende Jahr auf jeden Fall Steuern anfallen. Auf Nachfrage bestätigt Martin Winkler, dass die aktuelle Bilanz für Mitglieder im Netz verfügbar ist. Der Stromverkauf der WKA St.-Vith ist noch nicht geklärt. Dies könnte nach einem neuen Gesetz einfacher werden.

Auf die Frage, ob es eine Garantie für die Einlage der Mitglieder gibt, führt Martin Winkler aus, dass das eingezahlte Geld als Risikokapital zu bewerten ist.

### 1.1.6 Bericht des Kassenprüfers

Die Mitgliederverwaltung und die Bilanz der Genossenschaft für das Jahr 2009 wurden durch Michael Parting geprüft und als korrekt bewertet.

### 1.1.7 Entlastung des Verwaltungsrates

Die Geschäftsführung wurde durch die Generalversammlung einstimmig bei einer Enthaltung entlastet.

### 1.1.8 Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

### 1.1.9 Bestimmung der Gewinnverwendung

Für das Jahr 2009 wird auf die gezeichneten Anteile insgesamt eine Gewinnausschüttung von 8% (abzüglich 15% Quellensteuer) geleistet und den Kapitalkonten der Anteilseigner gutgeschrieben: Einstimmiger Beschluss.

In die gesetzliche Rücklage wird ein Betrag von ca. 15.000 EURO übertragen.

Die Dividende wird zum 1.9.2009 den Kapitalkonten gutgeschrieben und nur auf Antrag ausgezahlt.

Die Quellensteuer in Höhe von 15% wird durch die Genossenschaft zentral abgeführt.

### 1.1.10 Verschiedenes

- Auf Anfrage wurde erläutert, dass nicht an eine umfangreiche Förderung von Projekten in Afrika gedacht wird. Wenn ja würde dies in der GV zur Abstimmung gestellt.
- Es wurde angefragt, ob es möglich ist, die erzeugte Energie je Anteil als kWh/EURO zu ermitteln. Der VR wird dies versuchen.
- Die Frage nach der Beteiligung an anderen Genossenschaften wurde als nicht sinnvoll beantwortet.
- Das Projekt in Seneffe wurde als wegweisend für andere Vorhaben diskutiert.
- Der Umfang des Stromverkaufs entspricht inzwischen der Stromproduktion der WKA St.-Vith. Es wurde auch der Zusammenhang von Stromverkauf und grünen Zertifikaten (CV) erläutert.
- Vollständige Statuten in französisch sind nicht verfügbar, da das Original in deutscher Sprache verfasst wurde und fehlende Artikel Bestandteil von Gesetzen sind. Es wird versucht durch eine Anfrage bei dem Notar, der die Statuten verfasst hatte, eine neue Version zu erstellen.
- Die Frage nach einem professionellen Kassenprüfer wird mit dem Hinweis darauf beantwortet, dass diese Funktion durch die „Belgische Treuhand“ bei der Prüfung der Bilanz übernommen wird. Erst ab einer Bilanzsumme größer als 10 Mio. EURO ist ein Wirtschaftsprüfer hinzuziehen.
- Patrick Kelleter erläutert warum eine Aggregation der Genossenschaft keinen Sinn macht.
- Auf Anfrage wird erläutert dass eine Beteiligung der Genossenschaft an Biogasanlagen nur erfolgt, wenn die Anlagentechnik ausgereift ist und das Projekt ökologisch und ökonomisch Sinn macht.

Die Versammlung wurde um 16<sup>20</sup> Uhr beendet.

Die nächste Generalversammlung findet am Sonntag, den 5. Juni 2011 statt.

Der Verwaltungsrat:

Patrick Kelleter

Martin Winkler

Uwe Rönna

<b>AKTIVA</b>		<b>N°</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>Anlagevermögen</b>		<b>20/28</b>	<b>1.496.556,37</b>	<b>842.635,34</b>
I.	Gründungskosten	20		
II.	Immaterielle Anlagewerte (Anh. I, A)	21		
III.	Sachanlagen (Anh. I, B)	22/27	514.684,77	346.215,39
	A. Grundstücke und Bauten	22		
	B. Installationen, Maschinen und Werkzeuge	23	514.684,77	346.215,39
	C. Betriebsausstattung und Fuhrpark	24		
	D. Leasing und ähnliche Rechte	25		
	E. Sonstige Sachanlagen	26		
	F. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	27		
IV.	Finanzanlagen (Anh. I, C und II)	28	981.871,60	496.419,95
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>29/58</b>	<b>3.666.808,93</b>	<b>2.750.821,42</b>
V.	Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr	29	1.999.073,05	1.564.683,17
	A. Handelsforderungen	290		
	B. Sonstige Forderungen	291	1.999.073,05	1.564.683,17
VI.	Vorräte und in Ausführung befindliche Bestellungen	3		
	A. Lagerbestände	30/36		
	B. In Ausführung befindliche Bestellungen	37		
VII.	Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	40/41	1.015.987,77	716.187,15
	A. Handelsforderungen	40	161.612,08	181.958,12
	B. Sonstige Forderungen	41	854.375,69	534.229,03
VIII.	Geldanlagen (Anh. II)	50/53	329.510,47	254.985,34
IX.	Flüssige Mittel	54/58	321.252,60	213.980,72
X.	Rechnungsabgrenzungen	490/1	985,04	985,04
<b>SUMME DER AKTIVA</b>		<b>20/58</b>	<b>5.163.365,30</b>	<b>3.593.456,76</b>

<b>PASSIVA</b>		<b>N°</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>10/15</b>	<b>3.466.157,88</b>	<b>2.546.540,00</b>
I.	Kapital (Anh. III)	10	3.389.500,00	2.407.250,00
	A. Gezeichnetes Kapital	100	3.389.500,00	2.407.250,00
	B. Nicht eingefordertes Kapital (-)	101		
II.	Agio	11		
III.	Neubewertungsrücklagen	12		
IV.	Rücklagen	13	17.385,00	8.442,00
	A. Gesetzliche Rücklagen	130	17.385,00	8.442,00
	B. Nicht verfügbare Rücklagen	131		
	C. Steuerbegünstigte Rücklagen	132		
	D. Freie Rücklagen	133		
V.	Gewinnvortrag	140	59.272,88	130.848,00
	Verlustvortrag (-)	141		
VI.	Kapitalsubsidien	15		
<b>Rückstellungen und aufgeschobene Steuern</b>		<b>16</b>		
VII.	Rückstellungen und aufgeschobene Steuern			
	A. Rückstellungen	160/5		
	B. Aufgeschobene Steuern	168		
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>17/49</b>	<b>1.697.207,42</b>	<b>1.046.916,76</b>
VIII.	Verbindlichkeiten + ein Jahr (Anh. V)	17	1.254.981,56	790.664,40
	A. Finanzverbindlichkeiten	170/4	1.254.981,56	790.664,40
	1. Kreditinstitute, Leasing und ähnliche Verträge, Anleihen	172/3	1.254.981,56	790.664,40
	2. Sonstige Anleihen	174/0		
	B. Handelsverbindlichkeiten	175		
	C. Erhaltene Anzahlungen für Bestellungen	176		
	D. Sonstige Verbindlichkeiten	178/9		
IX.	Verbindlichkeiten - ein Jahr (Anh. V)	42/48	442.225,86	256.252,36
	A. Im Jahr fällig werdende Verbindlichkeiten	42		
	B. Finanzverbindlichkeiten	43		
	1. Kreditinstitute, Leasing und ähnliche Verträge, Anleihen	430/8		
	2. Sonstige Anleihen	439		
	C. Handelsverbindlichkeiten	44	106.129,99	1.446,94
	1. Lieferanten	440/4	106.129,99	1.446,94
	2. Zu zahlende Wechsel	441		
	D. Erhaltene Anzahlungen	46		
	E. Verbindlichkeiten von Arbeitsentgelt, Soziallasten	45		11.671,40
	1. Steuern	450/3		11.671,40
	2. Arbeitsentgelt und Sozialabgaben	454/9		
	F. Sonstige Verbindlichkeiten	47/48	336.095,87	243.134,02
X.	Rechnungsabgrenzungen	492/3		
<b>SUMME DER PASSIVA</b>		<b>10/49</b>	<b>5.163.365,30</b>	<b>3.593.456,76</b>

<b>ERGEBNISRECHNUNG</b>		<b>N°</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
I.	Umsatzerlöse	70	81.547,86	116.460,86
	Handelswaren, Lieferungen, sowie Leistungen	60/61	49.005,65	20.249,51
A.	Bruttobetriebsmarge (positiver Saldo)	70/61	32.542,21	96.211,35
B.	Bruttobetriebsmarge (negativer Saldo)	(-) 61/70		
C.	Arbeitsentgelte, Sozialabgaben, Pensionen	(-) 62		
D.	Abschreibungen und Wertminderungen	(-) 630	-95.530,62	-64.730,62
E.	Wertminderung von Vorräten, in Ausführung befindliche Bestellungen und von Lieferungen und Leistungen	631/4		
F.	Rückstellung für Risiken und Lasten	635/7		
G.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(-) 640/8	-7.805,83	-3.487,12
H.	Betriebliche Aufwendungen, die aktiviert wurden	649		
	<b>Betriebsgewinn</b>	<b>70/64</b>		<b>27.993,61</b>
	<b>Betriebsverlust</b>	<b>64/70</b>	<b>-70.794,24</b>	
II.	Finanzerträge	75	248.995,30	256.311,17
	Finanzaufwendungen	(-) 65	-1.399,32	-36.140,59
	<b>Gewinn aus normaler Geschäftstätigkeit</b>	<b>70/65</b>	<b>176.801,74</b>	<b>248.164,19</b>
	<b>Verlust aus normaler Geschäftstätigkeit</b>	<b>(-) 65/70</b>		
III.	Ausserordentliche Erträge	76		
	Ausserordentliche Aufwendungen	(-) 66		
	<b>Gewinn des Jahres vor Ertragssteuern</b>	<b>70/66</b>	<b>176.801,74</b>	<b>248.164,19</b>
	<b>Verlust des Jahres vor Ertragssteuern</b>	<b>(-) 66/70</b>		
III bis.	Entnahme aus den aufgeschobenen Steuern	780		
	Einstellung zu den aufgeschobenen Steuern	(-) 680		
IV.	Ertragssteuern	67/77	2.064,27	2.326,29
	<b>Gewinn des Jahres</b>	<b>70/67</b>	<b>178.866,01</b>	<b>250.490,48</b>
	<b>Verlust des Jahres</b>	<b>(-) 67/70</b>		
V.	Entnahme aus den steuerfreien Rücklagen	789		
	Einstellung zu den steuerfreien Rücklagen	(-) 689		
	<b>Zu verwendender Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>70/68</b>	<b>178.866,01</b>	<b>250.490,48</b>
	<b>Zu verwendender Verlust des Geschäftsjahres</b>	<b>(-) 68/70</b>		

<b>ERGEBNISVERWENDUNG</b>		<b>N°</b>	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
A.	Zu verwendender Gewinn	70/69	309.714,01	297.116,64
	Zu verwendender Verlust	(-) 69/70		
	1. Zu verwendender Gewinn des Jahres	70/68	178.866,01	250.490,48
	Zu verwendender Verlust des Jahres	(-) 68/70		
	2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	790	130.848,00	46.626,16
	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(-) 690		
B.	Entnahmen aus dem Eigenkapital	791/2		
C.	Zuweisung an das Eigenkapital	(-) 691/2	-8.943,00	
	1. An das Kapital und das Agio	691		
	2. An die gesetzliche Rücklage	6920	8.943,00	
	3. An die sonstigen Rücklagen	6921		
D.	Ergebnisvortrag			
	1. Gewinnvortrag	(-) 693	-59.272,88	-130.848,00
	2. Verlustvortrag	793		
E.	Teilnahme der Gesellschafter am Verlust	794		
F.	Zu verteiler Gewinn	(-) 694/6	-241.498,13	-166.268,64
	1. Vergütung des Kapitals	694	241.498,13	166.268,64
	2. Verwaltungsratsmitglieder	695		
	3. Sonstige Berechtigte	696		